

März 2018

● REISE VON LEHRERN UND LEHRERINNEN IM MÄRZ 2018

- Lehrerinnen und Lehrer aus fünf Hamburger Berufsschulen machten sich im März 2018 auf den Weg nach Mosambik. Vertreten waren:
 - Die Berufliche Schule Bautechnik (BS 08)
 - Die Berufliche Schule Anlagen und Konstruktionstechnik (BS 13)
 - Die Berufliche Schule für medizinische Fachberufe (BS15)
 - Die Berufliche Schule Energietechnik Altona (BS 22)
 - Die Berufliche Schule Holz.Farbe.Textil (BS25)
- Das Ziel ihrer Reise bestand darin, den Erstkontakt zu ihren künftigen Partnerschulen herzustellen. Dabei stand das Kennenlernen der Partnerschulen, der Kultur und der dortigen Lebensbedingungen im Mittelpunkt. Außerdem sollte ein guter Einblick in die Situation der allgemein- und berufsbildenden Schulen vermittelt werden.
- Außerdem sollten die im Herbst 2018 anstehenden Schülerreisen der BS15 und BS25 vorbereitet werden und die vorhandenen Kontakte zu Schulen und Ministerien vertieft werden.
- Der Ergebnisbericht des Hamburger Instituts für berufliche Bildung (HIBB) ist [hier](#) einzusehen.

Mai 2018

● NELLY UND NELSA GUAMBE ALS GAST DES FORUMS IN HAMBURG

- Im Mai sind Nelly und Nelsa Guambe aus Maputo in Hamburg zu Gast. Beide arbeiten in verschiedenen Projekten mit Schülerinnen und Schülern der BS25 zusammen. Hauptthema der Kooperation ist der Aspekt des Upcycling / Recycling.

Juni 2018

● GSECHS (BS 25) GEWINNT ZUM ZWEITEN MAL DEN SCHULPREIS IM WETTBEWERB “ALLE FÜR EINE WELT FÜR ALLE”

- DIE JURY DES WETTBEWERBS UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT VON BUNDESPRÄSIDENT FRANK-WALTER STEINMEIER MEINT:
 - “Die Berufliche Schule Holz.Farbe.Textil hat Bildung für nachhaltige Entwicklung im Schulprofil und in allen Fachbereichen integriert und ist damit ein Vorbild für andere Berufsschulen. Seit 2002 pflegt die Schule eine sehr aktive und enge Partnerschaft mit einer Berufsschule in Mosambik. Gleichberechtigung hat obersten Stellenwert – die Partnerschülerinnen und -schüler entscheiden gemeinsam über die Themen und die Durchführung von Projekten. Nachhaltigkeitsthemen werden in allen Berufszweigen gelebt und umgesetzt. Dabei wird verantwortliches und nachhaltiges Handeln als Aufgabe der ganzen Schule verstanden.
 - Die Schule gewinnt schon zum zweiten Mal den Schulpreis, da sie, ausgehend von den praktischen Zugängen zunächst über die Schulpartnerschaft, mittlerweile Bildung für nachhaltige Entwicklung systematisch in die Unterrichtsplanung integriert und jeweils mit entsprechenden beruflichen Fachkompetenzen unterfüttert hat.

- Das Besondere an dieser Schule ist die allumfassende Implementierung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in die unterschiedlichen Berufssparten, die außerordentlich gute Vernetzungsarbeit und die Integration der Prinzipien Gegenseitigkeit und Gleichberechtigung in alle Projekte.”
- Das Hamburger Institut für berufliche Bildung widmet dem Engagement einen eigenen Beitrag: <https://hibb.hamburg.de/2018/06/21/bs-25-gewinnt-erneut-schulpreis-zu-nachhaltigkeit-und-globaler-entwicklung/>.
- **Auszeichnung**
des Forum zum Austausch zwischen den Kulturen e.V. im Rahmen des ‘UNESCO-Weltaktionsprogramm: Bildung für nachhaltige Entwicklung’ ausgezeichnete Bildungsininitativen in der **Kategorie Netzwerke**. Mehr dazu [hier](#).

August 2018

● DIE BERUFLICHE SCHULE ANLAGEN- UND KONSTRUKTIONSTECHNIK (BS13) IN INHAMBANE

- Die Azubi-Reise der Berufliche Schule Anlagen- und Konstruktionstechnik am Insepark nach Mosambik ist Bestandteil der Globalen Lernpartnerschaften, welche vom Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) über das Hamburg Institut für Berufsbildung (HIBB) unterstützt werden.
- Die verschiedenen Projekte wurden von unseren Auszubildenden gemeinsam mit den Schülern der Berufsschulen aus der Region durchgeführt:
 - ein Filmprojekt mit der mit der Industrieschule
 - ein Bewässerungsprojekt an der Gesundheitsschule
 - ein Pumpenprojekt an der Tourismusschule.
- Gasnetz Hamburg war als erstes Unternehmen hierbei mit 5 Auszubildenden und 2 Ausbildern beteiligt.

September 2018

● GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG – EIN AUSTAUSCH ÜBER ERNÄHRUNG, NAHRUNGSMITTEL UND GERICHTE

- Die Auszubildenden der Partnerschulen Escola Profissional de Saude de Inhambane und Berufliche Schule für medizinische Fachberufe (BS15) Hamburg führten gemeinsam ein Projekt zum Thema „Gesundheit und Ernährung“ durch. Das Projektthema schließt an das Projekt von 2016 „Ein Zahnprophylaxecontainer für Inhambane“ an, da Zahnschäden, Zahnpflege und Ernährung ursächlich zusammenhängen.
- Ziel des Projekts war der fachliche und interkulturelle Austausch über Ernährung und Gesundheit. Im Verlauf des Aufenthaltes wurden gemeinsam mit den Partnern Ernährungsgewohnheiten verglichen, Nahrungsmittel und Gerichte bezüglich ihrer Nährwerte und Inhaltsstoffe untersucht und bewertet und gemeinsam traditionelle Gerichte aus Mosambik gekocht und probiert. Des Weiteren hospitierten die

Schüler*innen aus Hamburg im Unterricht der Escola de Saude und besuchten Projekte rund um das Thema Ernährung.

- Im Rahmen des Projekts wurden zunächst lokale Lebensmittel auf ihre Inhaltsstoffe und Nährwerte untersucht. Die Ergebnisse wurden in Beziehung zu einer vollwertigen und gesunden Ernährung entsprechend der Lebensmittelpyramide gesetzt. Es wurde eine Liste mit typischen Speisen und Gerichten aus Mosambik unter dem Gesichtspunkt einer vollwertigen und abwechslungsreichen Ernährung erstellt. In Kleingruppen wurden auf lokalen Märkten die benötigten Lebensmittel eingekauft und weiter-verarbeitet. Im Ergebnis konnten etwa 30 verschiedene mosambikanische Speisen und Gerichte von den Projektteilnehmer*innen gekostet werden.
- Mit einer Exkursion zu einer ländlichen Gemeinschaft ergab sich weiterhin die Möglichkeit, die traditionelle Kultivierung von verschiedenen Grundnahrungsmitteln kennenzulernen. Diese Exkursion stand auch unter dem Zeichen des Erfahrungsaustausches zwischen den Auszubildenden der Gesundheitsschule in Inhambane und der lokalen Bevölkerung. Die Schule in Inhambane unterhält diese Partnerschaft schon seit etwa zwei Jahren, um von der Landbevölkerung zu lernen und im Gegenzug ihr Wissen an ihre Partner zu vermitteln.
- [Hier](#) gibt es den ausführlichen Reisebericht.

● EIN SPIELPLATZ FÜR DEN ZAHNPROPHYLAXECONTAINER IN INHAMBANE

- Gemeinsam mit den Auszubildenden der Partnerschulen haben Schüler*innen der Beruflichen Schule Holz.Farbe.Textil (Gsechs/BS25) ein Spielplatz auf dem Gelände der Gesundheitsschule geplant und gebaut.
- Ziel war es, den Grundschulkindern, die zum Zahnprophylaxeprojekt kommen, in den Pausen Spielmöglichkeiten zu schaffen. Der Spielplatz wird am Wochenende für die Kinder der umliegenden Wohngebiete geöffnet sein. Die Gesundheitsschule stellt hierfür eine Aufsichtsperson, die während der Öffnungszeiten auf dem Spielplatz anwesend ist.
- Der Projektvorschlag kam von der Partnerschule der BS15 aus Hamburg (Berufliche Schule für medizinische Fachberufe), die eine globale Lernpartnerschaft mit der Escola Profissional de Saude de Inhambane unterhält. Das Zahnprophylaxeprojekt wurde 2016 von drei Hamburger Berufsschulen in Kooperation mit drei Berufsschulen in Inhambane aufgebaut.
- Im Verlauf der Projektarbeiten fand ein reger fachlicher und interkultureller Austausch zwischen den deutschen und mosambikanischen Auszubildenden statt. Die deutschen Auszubildenden lernten vor allen Dingen unter von ihnen ungewohnten Arbeitsbedingungen ein Arbeitsergebnis zu erzielen, das in fachlicher und gestalterischer Hinsicht hohen Anforderungen entspricht. In der gemeinsamen Projektentwicklung vor Ort erwarben die Auszubildenden beider Länder wichtige überfachliche Kompetenzen wie z.B. Empathie, Kreativität, Toleranz und Problemlösefähigkeit.
- In der Planungsphase wurden die Teilprojekte, die in Hamburg von der Reisegruppe arbeitsteilig vorbereitet waren, mit den Partnern zu einem Gesamtkonzept weiterentwickelt. Für die gestalterischen und fertigungs-technischen Änderungen waren die Ideen der mosambikanischen Partner bestimmend, basierend auf deren Erfahrung mit dem lokal verfügbaren Material und ihren handwerklichen Arbeitsmethoden. Neben dem Spielplatzprojekt wurden verschiedene gemeinsame Freizeitaktivitäten mit den Partnerschülern durchgeführt, zum Beispiel Ausflüge zu nationalen Gedenkstätten, Ausflüge zum Strand, gemeinsame Stadterkundung oder Ausgehen zum Tanzen am Wochenende. Das entwicklungspolitische Lernen erfolgte wegen des engen Kontakts zu den Partnerschülern kontinuierlich.
- Die Auszubildenden arbeiteten in gemischten Kleingruppen (Mosambikaner/Deutsche) an den Einzelobjekten. Fachliche Entscheidungen wurden gemeinsam getroffen. Durch das Projektthema war zudem gegeben, dass keine Seite mehr Vorerfahrungen als die andere mitbrachte, da niemand zuvor einen Spielplatz gebaut hatte. Hier fand eine rege

Diskussion von unterschiedlichen Lösungsmöglichkeiten fachlicher Probleme statt. Die Kommunikation erfolgte hierbei häufig unter Zuhilfenahme der Übersetzungsfunktion von Handys. Vier Teilnehmende auf der deutschen Seite verfügten über Sprachkenntnisse in Portugiesisch und/oder Spanisch. Die meisten mosambikanischen Teilnehmenden konnten sich auf Englisch verständigen.

- Im Rahmen von mehreren Video-Live-Schaltungen vom Bauplatz in Mosambik in Klassen der BS25 konnten Auszubildende in Hamburg ihren Kolleg*innen in Mosambik vorbereitete Fragen stellen. Mit den Ergebnissen dieser Interviews wurde dann im Unterricht weitergearbeitet. Diese neue Methode wird von der Schulleitung der BS25 als wichtiges Moment beurteilt, um den Gedanken der Partnerschaft noch stärker an der Schule zu verankern und sehr viel mehr Schülerinnen und Schülern an dem Austausch teilhaben zu lassen.
- Verwendet wurde Gebrauchtmaterial und lokal verfügbares Holz. Beschläge wurden zum größten Teil aus Hamburg mitgebracht.
- Für die BS25 war dies die achte Projektreise nach Mosambik. Teilgenommen an dem Projekt hat auch eine ehemalige Schülerin der BS25 teil, die seit Februar 2018 in einer Tischlerei in Maputo ein freiwilliges Jahr im Rahmen des „Weltwärts Programms“ durchführt.
- [Hier](#) gibt es den ausführlichen Reisebericht.

Dezember 2018

● UNESCO-AUSZEICHNUNG DES HAMBURGER SCHULNETZWERKES

- Das Forum zum Austausch zwischen den Kulturen als Dachverein wurde als **das Schulnetzwerk für Lernpartnerschaften mit Mosambik durch die UNESCO ausgezeichnet**
- Der Schulgarten in Inhambane braucht Wasser, damit Salat, Maniok und Paprika regelmäßig auf dem Speiseplan der Internatsklassen stehen können. Die Rohre für das dringend benötigte Bewässerungssystem verlegten in diesem Herbst fünf Hamburger Azubis. Sie waren im Rahmen eines Berufsschulprogramms für Globales Lernen und Nachhaltige Entwicklung nach Mosambik gereist. Ihre Brunnenbau-Maßnahme ist das aktuellste der zahlreichen Projekte, die insgesamt fünf Hamburger Berufsschulen gemeinsam mit ihren Partnern in Mosambik umsetzen. Für diese Netzwerkarbeit wurden die Schulen jetzt von der Deutschen UNESCO-Kommission und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ausgezeichnet.
- **Erfolgreiches Hamburger Netzwerk**
Die Jury begründete ihre Entscheidung für die Hamburger Schulen, die sich im Dachverein „Das Forum zum Austausch der Kulturen e.V. kooperiert bereits seit vielen Jahren als Netzwerk und wächst dabei stetig weiter. Neben einer Vielzahl erfolgreich abgeschlossener Projekte sind die breitgefächerten Mitwirkungs- und Gestaltungsangebote für Schülerinnen und Schüler als vorbildlich hervorzuheben. Das Ziel Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Ausbildung an Berufsschulen zu verankern wird unter anderem durch die Kooperation von Bildungsinstitutionen in Hamburg und Mosambik mit Leben gefüllt.“
- Die Aktivitäten der Hamburger Schulen knüpfen an den Bau eines Zahnprophylaxe-Containers in Mosambik an. In der im Jahr 2016 entstandenen Station erhalten Kinder seitdem Beratung zu Zahngesundheit und gesunder Ernährung. Der Bau war ein Gemeinschaftsprojekt der Beruflichen Schulen für medizinische Fachberufe (BS 15), für Holz, Farbe, Textil (BS 25) sowie für Anlagen- und Konstruktionstechnik (BS 13). Seitdem hat die Netzwerkarbeit weitere Partner gewonnen, die immer stärker voneinander lernen und profitieren. In diesem Herbst reisten wieder deutsche Schülerinnen und Schüler nach Mosambik: Sie bauten nahe der Prophylaxe-Station einen Spielplatz, der die kleinen Patienten erfreuen soll. Seit 2017 sind nun auch die Berufliche Schule Bautechnik

(BS08) sowie die Berufliche Schule Energietechnik (BS22) dabei, Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Lernfelder zu integrieren und globale Lernpartnerschaften aufzubauen.

Quelle: <https://hibb.hamburg.de/2018/12/05/unesco-zeichnet-hamburger-berufsschulen-aus/>

2019

Mai 2019

BESUCH EINER DELEGATION AUS MOSAMABIK AN VERSCHIEDENEN HAMBURGER BERUFSSCHULEN

Lehrerinnen und Lehrer aller im Austauschjahr 2018 beteiligten Schulen haben Repräsentanten als Delegation nach Hamburg entsendet. Es handelte sich um den vereinbarten Gegenbesuch der Lehrer_innenreise des Vorjahres.

Bedauerlich war, dass die Teilnahme der Hamburger Schulen auf dem begleitenden Seminar von ENSA nicht vollumfänglich gewesen ist.

DIE ERGEBNISSE DES AUSTAUSCHJAHRES 2018 WERDEN IM „MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE (MKG)“ ALS TEIL DER AUSSTELLUNG „SOCIALDESIGN“ AUSGESTELLT

Bis Ende Oktober 2018 zeigt das MKG die Ergebnisse des Forums in der Ausstellung „SocialDesign“. Ausführlich hierzu an dieser Stelle: <https://www.mkg-hamburg.de/de/ausstellungen/aktuell/social-design.html>

AUSZEICHNUNGEN

- Das Projekt **BNE/GL in der Beruflichen Bildung** wurde als „Projekt Nachhaltigkeit 2019“ ausgezeichnet.

Bewerbung um den Japan Preis

- Die Bewerbung für eine Kandidatur für den UNESCO-Japan Preis für Bildung für nachhaltige Entwicklung war erfolgreich! Siehe: <https://www.bne-portal.de/de/weltweit/unesco-preis-für-bne#>